Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 39 (1966)

Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER FOURIER

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Gersau, Juni 1966
Erscheint monatlich
38. Jahrgang Nr. 6

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion SRV-beglaubigte Auflage 8187 Exemplare

VON MONAT ZU MONAT

Russische Militärstrategie

Es bedeutete eine Sensation ersten Ranges, als im Jahre 1962, mitten in der Kubakrise, eine Gruppe von sowjetischen Militärwissenschaftlern unter der geistigen Führung des Sowjetmarschalls *W. D. Sokolowski,* in einem umfangreichen militärwissenschaftlichen Werk die heutige *russische Kriegs- und Militärstrategie* der Öffentlichkeit darlegte. Das Erscheinen dieses Buches erregte darum besonderes Aufsehen, weil damit zum erstenmal in der neueren Zeit der Schleier des Geheimnisses, der bisher die militärische Gedankenwelt der Sowjets umgeben hatte, gelüftet und der Welt eine zwar nicht lückenlose, aber doch sehr *umfassende Darstellung der strategischen Grundauffassungen* und der *militärpolitischen Anschauungen der Sowjetunion* im Atomzeitalter vorgelegt wurde. Die militärische Fachwelt des Westens, insbesondere natürlich der militärische Führungsstab der Vereinigten Staaten, hat sich auf diese russische Veröffentlichung gestürzt, die inhaltlich weit über alles hinausging, was in den letzten Jahrzehnten in dieser Art aus der Sowjetunion zu vernehmen war. Bereits im Jahre 1963 erschienen zwei verschiedene amerikanische Bearbeitungen des Buches, von denen Seite für Seite um- und umgewendet und jeder Satz auf seinen Sinn und Hintersinn geprüft wurde. Aber nicht nur in westlichen Militärkreisen hat das Buch eine *bewegte Auseinandersetzung* ausgelöst, sondern auch in der Sowjetunion selber, und zwar nicht nur wegen der offenen Darlegung der sowjetrussischen Auffassungen, sondern auch darum, weil hier der russischen Öffentlichkeit erstmals ein *Einblick in die militärische Stärke des Westens* gewährt wurde. Den Verfassern sind in der Folge im eigenen Land von verschiedenen Seiten Zustimmung und Kritik, Vorschläge, Anregungen und Ergänzungswünsche zugekommen, die von ihnen geprüft und, soweit es ihnen richtig schien, in einer im letzten Jahr erschienenen *russischen Neuausgabe des Werkes* berücksichtigt wurden. Von dieser ergänzten und bereinigten russischen Neuauflage ist die heute vorliegende *deutsche Fassung des Buches* erstellt worden *(W. D. Sokolowski, Militärstrategie,* 2. Auflage, Verlag Huber & Cie., Frauenfeld 1965).

Diese relativ lange Wartezeit auf die deutsche Ausgabe hat sich insofern gelohnt, als sie es dem deutschsprachigen Leser ermöglicht, die auf den neuesten Stand nachgeführte Fassung kennenzulernen, die, auch wenn sie gegenüber der ersten Auflage keine umwälzenden Neuerungen brachte, doch einige recht erhebliche Unterschiede aufweist, die interessante Schlüsse zulassen. Diese Nüancierungen in der Betrachtung, auf die der geschickte deutsche Kommentar immer wieder hinweist, zeigen da und dort auf-